

Kevin Blohm

Familientherapie und Systemtheorie

Diplomarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2004 GRIN Verlag
ISBN: 9783638580205

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/65459>

Kevin Blohm

Familientherapie und Systemtheorie

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Hochschule Bremen
Fachbereich Sozialwesen

Diplomarbeit

Familientherapie und
Systemtheorie

Vorgelegt von: Kevin Blohm

Bremerhaven, den 07.06.2004

I. Einleitung.....	05
II. Aufbau und Fragestellung.....	05
II.I Aufbau der Arbeit.....	05
II.II Fragestellungen.....	08
III. Geschichte der Systemtheorie.....	08
IV. Die Entwicklung der Systemtheorie.....	11
IV.I Kybernetik.....	12
IV.II Homöostase.....	14
IV.III Synergetik.....	15
IV.IV Autopoiese.....	17
V. Soziale Systeme.....	18
V.I Wandel der Betrachtung familiärer Systeme.....	18
V.II Die Familie als soziales System.....	21
V.III Soziale Systeme und ihre Umwelt.....	23
V.IV Strukturmerkmale des sozialen Systems.....	24
V.V Grenzen.....	25
V.V.I Diffuse Grenzen.....	26
V.V.II Starre Grenzen.....	27
V.V.III Klare Grenzen.....	27
V.V.IV Zusammenfassung.....	28
V.VI Regeln.....	28
V.VII Kommunikation.....	30
VI. Fundament der Systemtheorie.....	32
VI.I Systemzugehörigkeit.....	32
VI.II Systemfunktionalität.....	34
VI.II.I Funktionsausfall.....	34
VI.II.II Fehlfunktion.....	34
VI.II.III Funktionskonflikt.....	35
VI.III Systembeziehungen.....	36

VI.III.I Negative Systembeziehungen.....	36
VI.III.I.I Mangelnde Systembeziehungen.....	36
VI.III.I.II Zweckfremde Systembeziehung.....	37
VI.III.I.III Systemkonflikt.....	38
VII Familienbeziehungen.....	38
VII.I Paar- und Elternbeziehung.....	38
VII.II Eltern-Kind Beziehung.....	41
VII.III Geschwisterbeziehungen.....	44
VIII. System therapeutische Grundannahmen und Haltungen.....	46
VIII.I Problemstellung.....	46
VIII.II Hypothesenbildung.....	48
VIII.III Allparteilichkeit und Neutralität.....	49
VIII.IV Verstörung und Anregung.....	51
VIII.IV Ressourcen- und Lösungsorientierung.....	52
IX. Systemische Vorgehensweisen, Techniken und Methoden.....	53
IX.I Informationen und Hypothesen.....	54
IX.II Genogramme.....	55
IX.II.I Systembeziehungen.....	57
IX.III Zuweisungskontext.....	59
IX.IV Systemisches Fragen.....	60
IX.IV.I Zirkuläres Fragen.....	60
IX.IV.II Fragen zur Verdeutlichung von Unterschieden.....	63
IX.IV.III Fragen zur Wirklichkeitskonstruktion.....	65
IX.IV.IV Fragen zur Möglichkeitskonstruktion.....	70
IX.V Familienbrett.....	73
IX.VI Familienskulptur.....	75
IX.VII Positive Konnotation und wertschätzende Konnotation.....	76
IX.VIII Umdeutung.....	77
IX.IX Schlussinterventionen.....	80
IX.X Reflektierendes Team.....	84

X. Beantwortung der Fragestellungen.....	86
XI. Schlussbemerkung.....	90
XII. Literatur.....	91
XII.I Bücher.....	91
XII.II Internet.....	93
XII.III Zeitschriften.....	93
XII.IV Gesichtete aber nicht zitierte oder wiedergegebene Literatur.....	93

I. Einleitung

während des Studium bin ich zum ersten mal mit dem Thema Systemtheorie in Kontakt gekommen. Zu nächst einmal konnte ich mit den Grundtheorien nichts anfangen. Sie erschienen mir absurd und unlogisch. In einer der ersten Veranstaltungen zum Thema Systemtheorie ist mir ein Satz ganz besonders in Erinnerung geblieben. „Ein Tisch ist nicht immer ein Tisch. Er könnte auch eine Katze sein.“ Ich glaube nach diesem Satz habe ich dann geistig abgeschaltet. Ich schmiss die Vorlesung und den Leistungsschein hin. Zwei Semester später belegte ich eine Vorlesung zum Thema Supervision. Die Dozentin arbeitete systemisch. wir haben in der Veranstaltung viele praktische Übungen gemacht. So war es mir dann auch möglich den Sprung zu den theoretischen Aspekten der systemischen Arbeit zu bekommen. Erst der Einblick in die Praxis ließen mich die Theorie verstehen. Seit dieser Veranstaltung bin ich vom systemischen Arbeiten begeistert. Und heute kann ich sagen: „Ein Tisch muss nicht immer ein Tisch sein, er könnte auch eine Katze sein.“

II. Aufbau und Fragestellung

II.I Aufbau der Arbeit

Als Sozialpädagoge wird man mit dem unterschiedlichsten Klientel konfrontiert. Jedes Klientel hat seine eigenen Problematiken. Und doch haben alle eines gemeinsam. Alle sind Mitglieder einer Familie. Nun hat jede Familie ihre eigenen Probleme. Die meisten Familien können ihre Probleme recht gut selber lösen und gehen gestärkt aus einer Krise hervor. Sie versuchen gemeinsam über das Problem zu reden. Vielleicht betrifft das Problem auch